Das neue Eisbahnhaus Davos : Architekt Rudolf Gaberel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-19889

Nutzungsbedingungen

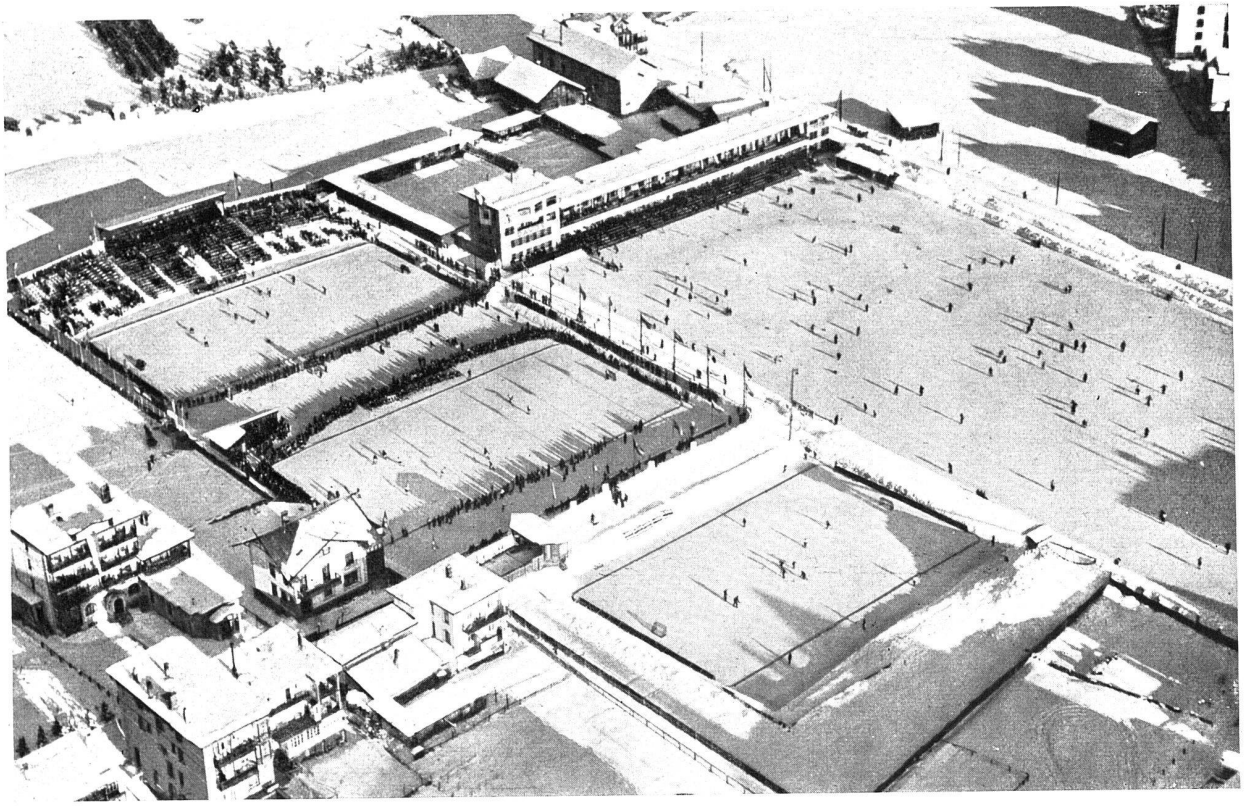
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



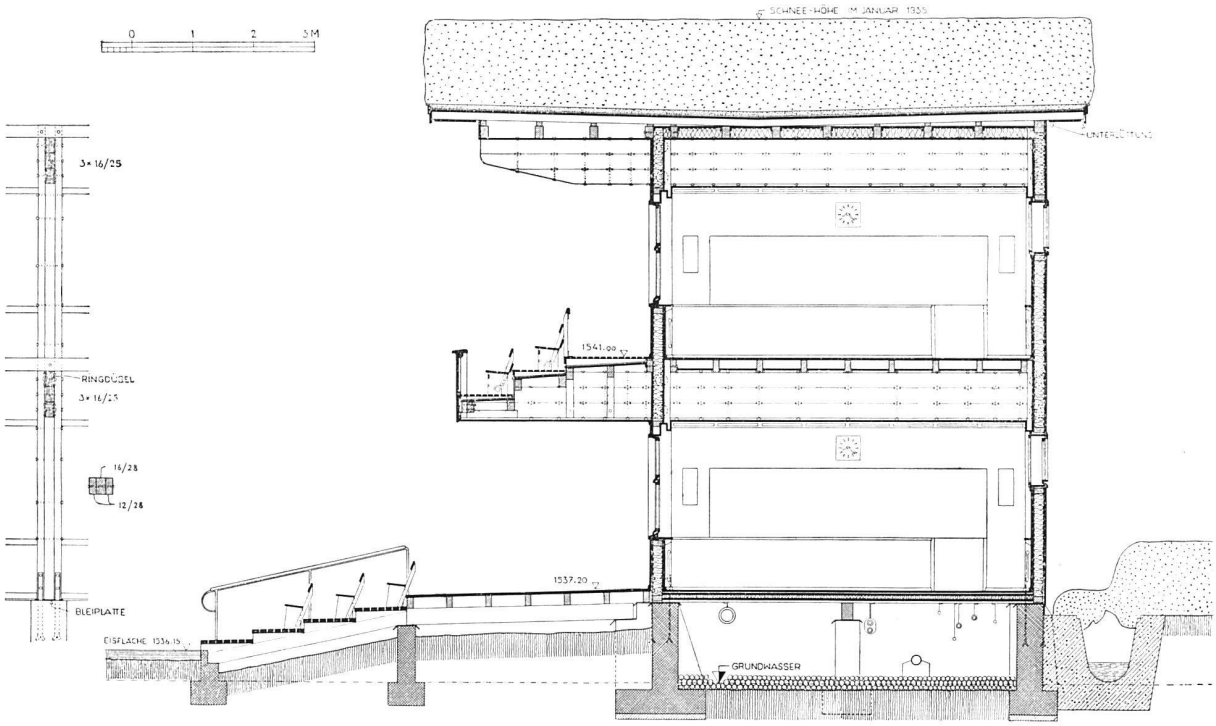
Gesamtansicht

Flugfoto Fridli, Zürich, die übrigen Aufnahmen E. Meerkämper, Davos

Das neue Eisbahnhaus Davos, erbaut 1934

von Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos

Der Eisplatz von Westen



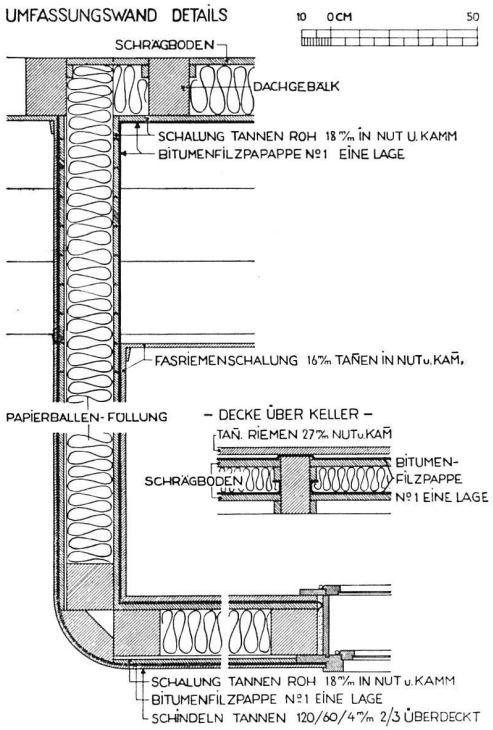
Schnitt 1 : 120, Original 1 : 20

Das neue Eisbahnhaus Davos

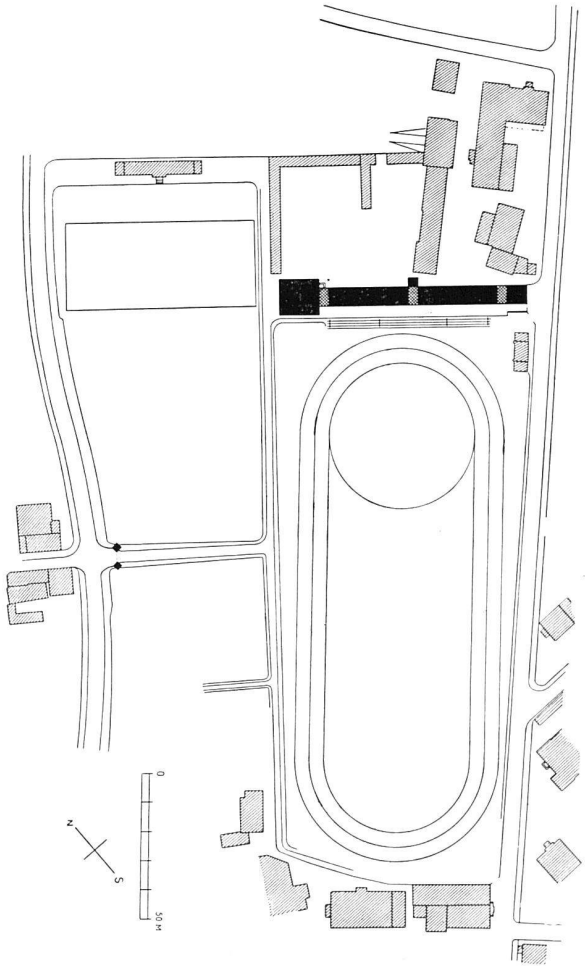
Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos
Erbaut in 7 Monaten, eingeweiht am 18. November 1934

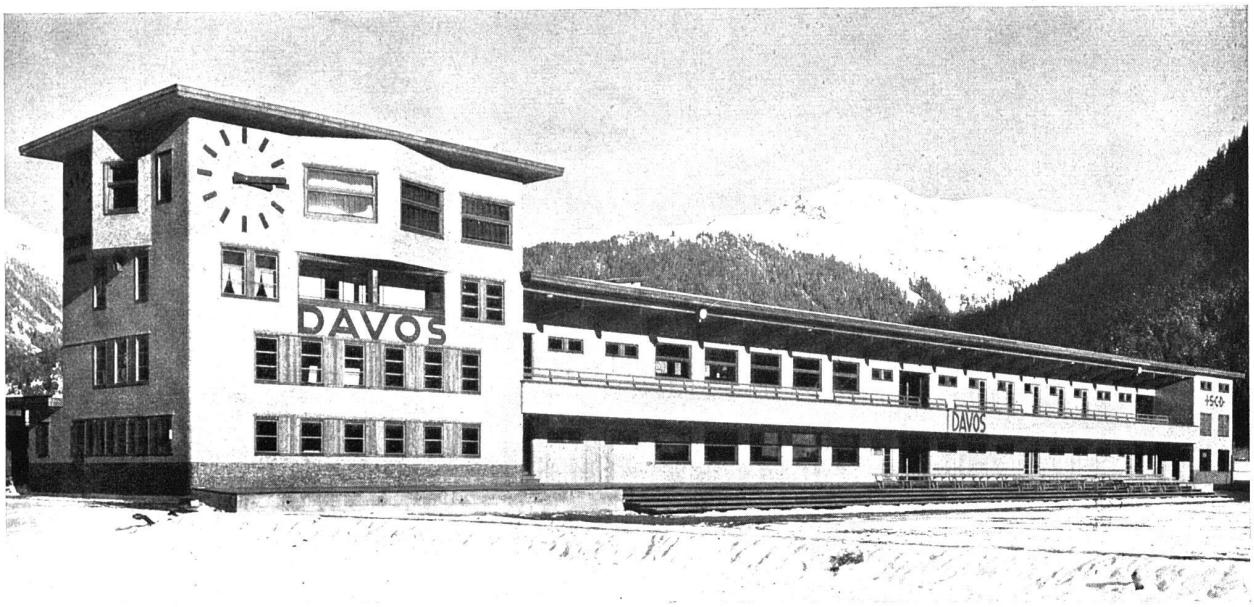
Das Haus enthält nach den Normen des S. I. A. 7370 m³ umbauten Raum. Kubikmeterpreis Fr. 55.78; auf den Rohbau entfielen 41,1 %, auf den Innenausbau 58,92 % der Kosten.

Detailschnitt 1 : 25



rechts: Lageplan 1 : 2500





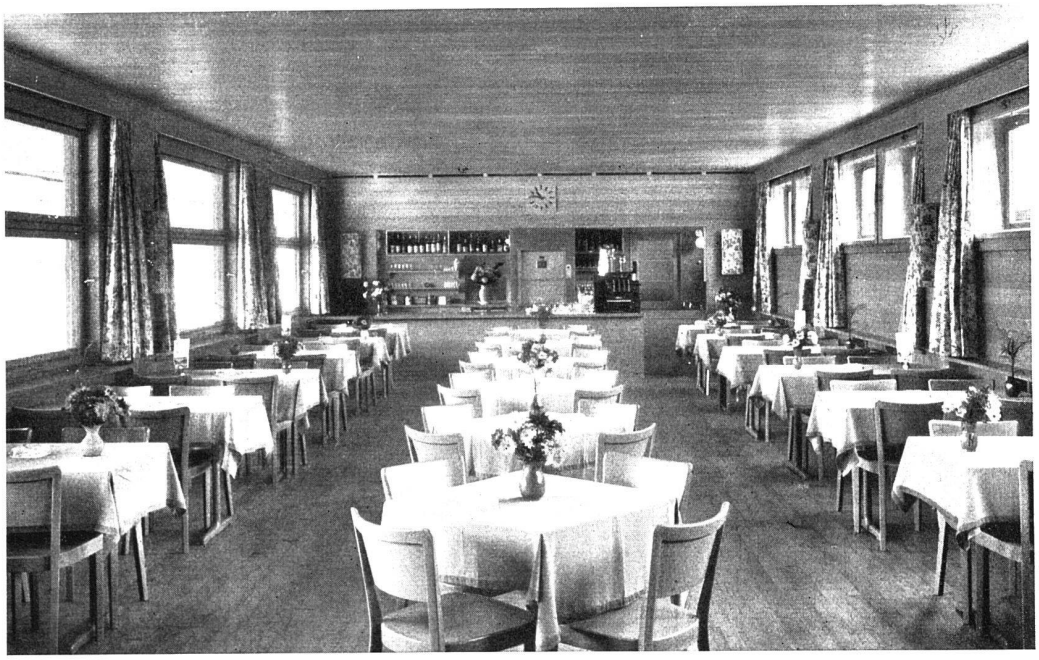
Ansicht von Westen

Allgemeine Garderobe

Das neue Eisbahnhaus Davos

Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos

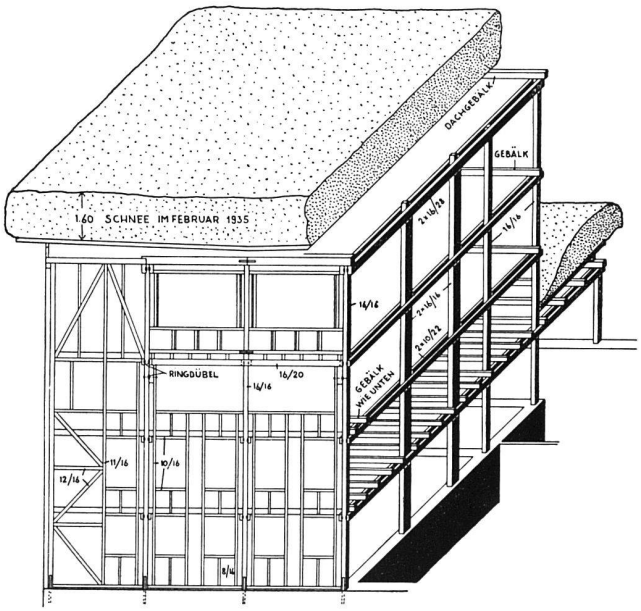
Die ganze Anlage wurde aus einem Minimalprogramm und den reichen Erfahrungen des Herrn H. Valär, Direktor des Kurvereins Davos, in intensiver Gemeinschaftsarbeit entwickelt. Sie umfasst im Westbau die Verwaltung, die Wohnung des Vorarbeiters, die Musikübertragungsanlage für den Kurort, mit Reportageraum für die Weltmeisterschaften in Kunstlauf, Schnellauf und Eishockey. Das Erdgeschoss des Mittel- und Ostbaues enthält alle Einrichtungen des regulären Eisbahnbetriebes von Ende November bis Mitte März, wozu das Obergeschoss bei Festanlässen noch mit einbezogen wird. Das Gebäude kann im Sommer zu Festgelegenheiten dienen.



Restaurant

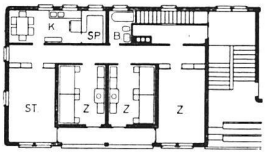
Das neue Eisbahnhaus Davos

Rudolf Gaberel, Architekt BSA, Davos

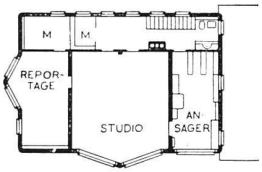


Isometrie 1 : 250

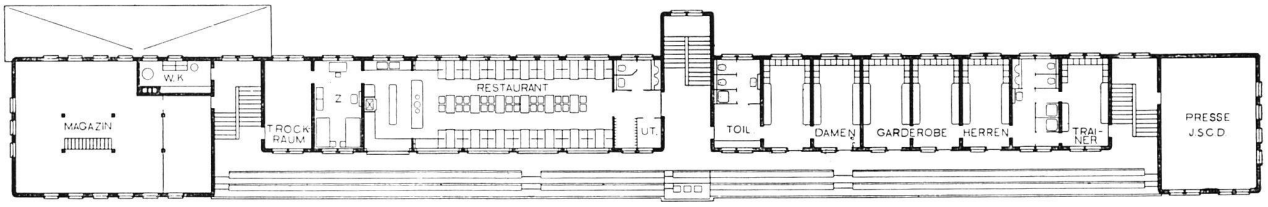
Gebäudeunterbau in Eisenbeton; darüber hölzerner Oberbau aus vertikalen Tragelementen, gegen Grundfeuchtigkeit vollständig isoliert. Durch diese Skelettkonstruktion (durch Ing. W. Stäubli in Zürich nach dem Tuchscheererschen System statisch berechnet) konnten Setzungen vermieden werden. Die Böden, Wände und Decken sind die im Kindergartenhaus (siehe Seite 19 dieses Heftes) bewährten, mit einer Wärmeleitzahl von 0,75. Aeussere Verschindelung mit Ausnahme der Rückwände der Erdgeschoss- und Tribünenhalle, die vertikal verschalt sind. Alle Flachdächer sind kalt unterlüftet und mit inneren Abläufen versehen. Mit Ausnahme der inneren Verkleidung der beiden Restaurants kam nur Holz aus der Umgebung von Davos zur Verwendung. Ein ausgedehntes thermisches Lüftungssystem, unterstützt durch einen mit Oel gefeuerten Kompressor, sorgt für ausreichende warme Zuluft, heizt das Wasser der Warmwasserheizung, die Warmluft der nur vorübergehend benützten Räume des Obergeschosses im Mittelbau und heizt ausserdem vermittelst perforierter Rohrleitungen mit Warmluft die Zuschauertribüne. Diese Heizart (Ing. D. Siebenmann, Bern) hat sich im gut isolierten Holzbau bei Aussentemperatur bis —35° C als sehr ökonomisch bewährt.



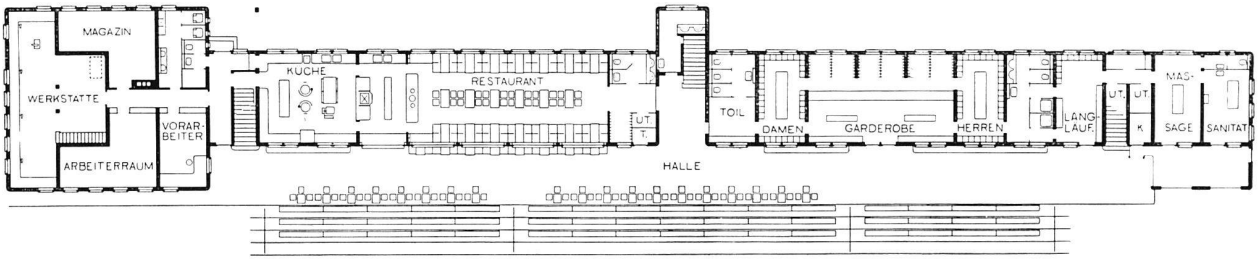
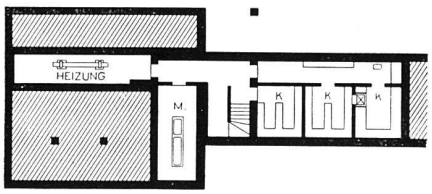
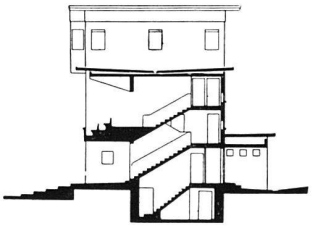
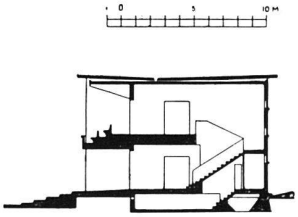
Westbau II. Obergeschoss
(Wohnung des Vorarbeiters)



Westbau III. Obergeschoss



Grundrisse Erdgeschoss und I. Obergeschoss 1 : 500



Grundriss Keller und Schnitte 1 : 500